

Rückblick 2022 & 2023
News 2024



Tyrolienne



Inhalt

| | | | |
|----|-------------------------------------|----|-------------------------------------|
| 03 | Vorwort | 22 | Sola 2023 |
| 04 | Leiter-Spasstage 2022 | 24 | Regionaler Jungscharnachmittag 2023 |
| 05 | Pfila 2022 | 26 | Jungschigottesdienst 2023 |
| 06 | Sola 2022 | 28 | Jungschiwiehnacht 2023 |
| 09 | Bericht eines Lagerkochs | 29 | Verabschiedung Bärble 2023 |
| 10 | Regionaler Jungscharnachmittag 2022 | 30 | Ausblick 2024 |
| 12 | Elia Fotostory | 31 | Wichtige Adressen und Nummern 2024 |
| 13 | Jungschigottesdienst 2022 | 32 | Daten 2024 |
| 14 | Altersheimbesuch | | |
| 15 | Jungschiwiehnachten 2022 | | |
| 16 | Verabschiedung Beat 2022 | | |
| 19 | Unsere neuen Jungleiterinnen | | |
| 19 | Leiter-Spasstag 2023 | | |
| 20 | Ufla 2022 | | |

Titelbild:

Während dem lauschigen Lunch auf der Sola-Tageswanderung 2023.

Impressum

Die „Tyrolienne“ ist das Informationsblatt mit Rück- und Ausblick der Cevi Jungschar Melchnau und des Cevi Vereins Melchnau.

Redaktion

Cevi Jungschar Melchnau
Balthasar Huber, baliha@gmx.ch
4917 Melchnau

Layout

Grafikerei Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck

Freundlich unterstützt durch die Kirchgemeinde Melchnau.
Auflage: 150 Exemplare

Melchnau im Dezember 2023.



Liebe Freunde der Jungschar Melchnau



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Jungschar Melchnau

Im Sommer 2021 fand im Wallis das Bundeslager der Pfadfinder statt und die Pädagogische Hochschule Zürich befragte dazu über 600 Teilnehmende. Die Befragten gaben an, dass zum Ende des Lagers die positiven Emotionen deutlich stärker waren als zu Beginn und dies «trotz Müdigkeit und starkem Regen».

Spannend ist, dass sich bei sieben untersuchten «Lebenskompetenzen» (Beitrag für die Gemeinschaft leisten, Selbstwert, Selbstkontrolle, Durchsetzungsfähigkeit, Optimismus, Empathie und Perspektivenübernahme, kritisches Denken) nach knapp zwei Wochen Lager messbare Unterschiede zeigten.

Das Autorenteam kommt zum Schluss, dass dieser Zuwachs an Lebenskompetenz dank interessierten und verlässlichen Leiterinnen und Leitern möglich sei.

Für mich als überzeugten Cevianer sind diese Ergebnisse keine Überraschung und die Erkenntnisse sind gut auf den Cevi und die Jungschar Melchnau übertragbar. Auch ich möchte die wertvolle und wichtige Arbeit der Leitenden betonen: Mitmachen in der Jungschar macht Kinder und Jugendliche stark!

Liebe Leiter und Leiterinnen, vielen Dank für euer (nun auch wissenschaftlich bestätigt) wertvolles Engagement. Und liebe Kinder: Herzlichen Dank für euer Mitmachen! Um euch geht es schliesslich hauptsächlich!

Patrik Baumann

Leiter-Spasstag 2022

Am 23. April 2022 warten am Morgen fünf Jungschileiter*innen gespannt auf dem Kirchenplatz. Joli und Tschuls haben den heutigen Tag für das Leitungsteam organisiert.

Wir starten mit dem Bus und fahren nach Langenthal und dann weiter nach Burgdorf. Dort müssen wir Aufgaben lösen und so Buchstaben und Zahlen sammeln.

Als erstes muss in der Apotheke Erkältungstee gekauft und möglichst freundlich den Passanten verschenkt werden. Schnell ist der Tee verschenkt und es geht weiter. Beim Gymnasium müssen wir ein Sudoku gross mit Kreide auf den Boden malen und lösen. Nach einiger Zeit schaffen wir auch diese Aufgabe. Beim Käseladen kommen uns sofort 20 Käsesorten in den Sinn. Vor dem Kino bekommen wir die Aufgabe, einen Werbefilm für die Jungtschi zu drehen. Nach kurzem Zögern sprudeln dann doch einige kreative Ideen. Vor der Stadtverwaltung werden uns Fragen zu Burgdorf gestellt. Doch die richtigen Lösungen finden wir nicht alle...

In der Kirche finden wir blitzschnell die geforderten Geschichten in der Bibel. Und am Schluss beim Schloss klappt der Umgang mit dem Kompass problemlos.

Aus den gesammelten Buchstaben können wir zusammensetzen, dass wir an die Emme bräteln gehen. Das Feuer mit dem Feuerstein anzuzünden, klappt leider trotz grosser Bemühung nicht. Dank einem Feuerzeug gibt es dann doch noch warme Würste.

Nach dem Essen suchen wir auf der Karte die Koordinaten, die sich aus den gesammelten Zahlen ergeben. Das Ziel ist das Restaurant Kalchhofen in Hasle.

Auf der gemütlichen Wanderung entlang der Emme spielen wir «wer bin ich». Mit zum Teil etwas Hilfe finden dann alle heraus, welches Tier sie sind.

Der Tag wird mit feinen Hamburgern abgerundet und das Leitungsteam macht sich mit dem Zug auf den Heimweg.

Danke Tschuls & Joli für diesen tollen Tag!

Barbara Wyler



Pfingstlager 2022

Wir waren gemeinsam mit unseren Velos unterwegs, dabei begleitete uns das spannende Thema «nicht wie bei Räubers».

Tom, unser Gastgeber, hatte lange Zeit unter Räubern gelebt, bis ihn eines Tages der König zu sich ins Schloss geholt hatte. So machten wir uns mit ihm auf den Weg zum Schloss, wo er auch uns dem König vorstellen wollte. Nach dem Mittagessen bastelten wir eine Krone, denn im Schloss trägt jedes Kind eine Krone. Die Krone symbolisiert, dass man ein Kind des Königs ist.

Am Abend hat uns Tom von seinem Missgeschick mit der Wanduhr in seinem Zimmer erzählt und uns gebeten, ihm bei der Reparatur zu helfen. Natürlich waren wir sofort bereit zu helfen und haben in kurzer Zeit alle Aufgaben erledigt. Guten Mutes gingen wir zum Uhrengeschäft, um die gesammelten Teile fachgerecht einbauen zu lassen. Dort angekommen, erhielten wir einen Brief vom König. Er schrieb uns, dass wir Fehler nicht wieder gut machen können und auch nicht müssen, weil er uns vergibt. Lediglich zu unseren Fehlern zu stehen und ehrlich zu sein, das fordert er von seinen Kindern. So können im Schloss alle einander vertrauen.

Frisch ausgeruht, gings am Morgen weiter vom Richisberg nach Aarwangen. Unterwegs gab es eine zusätzliche Erfrischung, einen kurzen Regenschauer. Am Nachmittag gings in den Wald. Zuerst haben wir Waldfussball gespielt und Verschiedenes über Bäume und Sträucher gelernt. Anschliessend sollten wir einen Baum darstellen, ohne dafür Holz zu verwenden. Inspiriert von den kreativen Lösungen, haben wir im Anschluss Land-Art gemacht. Eine Moosinsel, ein Jungschilogo und ein Löwe sind entstanden.

Zum Fest beim König waren wir am Abend eingeladen. Nach wunderbaren Fajitas war Tanz angesagt.

Gemeinsam lernten wir Walzer tanzen und präsentierten einander, was wir geübt hatten. Anschliessend wurden wir noch gegenseitig unterhalten von selbst einstudierten Darbietungen. Dies war ein gebührender Abschluss.

Nach einer Nacht im Schlafsaal stand Geschicklichkeitstraining an. Um den geistlichen Kampf in dieser Welt zu gewinnen, mussten wir lernen, geschickt den Angriffen des Widersachers zu entfliehen oder auszuweichen.



Tom hat uns im Anschluss noch erklärt, dass wir den geistlichen Kampf nicht mit Kraft gewinnen, sondern, indem wir den Herrn mit Liedern gross machen.

Auf der Heimfahrt hat uns Tschuls mit Glace überrascht, eine willkommene Stärkung. Zuhause haben wir uns von Tom verabschiedet, in der Hoffnung, im Sola noch mehr mit ihm zu erleben.

Beat Hofer

Sommerlager Gondiswil

Sonntag 10. Juli

Um 8.30 Uhr startete unser Sommerlager auf dem Kirchenplatz. Mit den Kindern gingen wir mit dem ÖV nach Althofen. Von dort liefen wir in Richtung unseres Lagerplatzes an der Rot, unterhalb von Gondiswil. Das Mittagessen bestand aus einem Lunch, diesen haben die Kinder von zu Hause mitgenommen. Kurz nach 15.00 Uhr sind wir auf dem Lagerplatz angekommen. Schon von weitem sahen wir das hohe Sarasani und die anderen Zelte. Mit einem Willkommensdrink wurden wir dort von der Küchencrew begrüßt. Am Abend spielten wir zusammen Lotto. Natürlich gab es auch für alle die nichts gewonnen hatten einen Trostpreis.



Montag 11. Juli

Am Morgen spielten wir ein Geländespiel. In dem Spiel mussten die Kinder den Lunch für den nächsten Tag sammeln. Auf einem Handelsplatz konnten sich die Kinder die einzelnen Zutaten verdienen und kaufen.

Am Abend bedruckte jeder Teilnehmer sein T-Shirt. Dieses Shirt sollte alle lange an dieses Lager erinnern. Wir hatten sehr viel Spass beim Bedrucken, nicht immer landete die Farbe auf dem T-Shirt.



Dienstag 12. Juli

Heute stand die Tageswanderung auf dem Programm. Die Kinder waren den ganzen Tag unterwegs und waren am Abend dementsprechend müde. Nach dem leckeren Abendessen hatten die Kinder frei. Sie konnten zusammen Gemeinschaftsspiele spielen. Am beliebtesten waren Kubk, Kistenhockey und das Leiternolf.



Mittwoch 13. Juli

Am Mittwoch war Sport angesagt. Wir machten den ganzen Tag Sport in Form von verschiedenen Spielen. Die Kinder liebten das Blachenvolley und kamen dabei richtig ausser Puste. Am Abend war noch ein kleiner Spaziergang auf dem Programm. Unterwegs hörten die Kinder einen Teil der Geschichte von Tom und Jenny.



Donnerstag 14. Juli

Am Morgen lernten die Teilnehmenden verschiedene Seiltechniken, welche sie am Nachmittag gleich anwenden konnten. Sie mussten nämlich eine Seilbrücke mit den gelernten Techniken aufstellen. Dies schafften sie mit Bravour. Nach getaner Arbeit durften die Kinder, natürlich gut gesichert, über die Seilbrücke gehen. Am Abend schnappten sich die Kinder ihre Taschenlampe und machten einen Abendspaziergang.

Freitag 15. Juli

Der Morgen begann mit Morgensport. Die Kinder machten in drei Teams Stafetten gegeneinander. Sie mussten durch Blachenschläuche robben und über Seile balancieren. Manchen gelang dies besser, als anderen. Der Freitagabend war der letzte





Abend auf dem Lagerplatz. Das Jungleiterteam bereitete für die Kinder verschiedene Challenges vor. Die Kinder mussten z.B. möglichst schnell ein vorgegebenes Buch aus der Bibel finden, möglichst

viele Kleider anziehen, Äpfel mit dem Mund aus dem Wasser fischen und noch vieles mehr. Dieser Abend war sehr lustig und neigte sich schnell dem Ende zu.



Samstag 16. Juli

Nach dem Frühstück hiess es, alles zusammenpacken und ganz wichtig in die richtige Tasche packen. Die Fundgrubenkiste war nach dieser Woche ziemlich voll. Nach dem Verteilen der Gegenstände war sie zum Glück wieder leer.

Die Kids wurden auf einen OL geschickt. Danach hiess es, Abschied nehmen von unserem schönen Lagerplatz in Gondiswil.

Die Kinder und Leiter hatten eine spannende, erlebnisreiche Woche zusammen erlebt.

Lea Wälchli

2022

Sola 2022: Bericht aus Sicht der Köche

Das Gelingen eines schönen und zufriedenen Sommerlagers hängt, nebst vielen anderen Dingen, auch von einer gut sättigenden Lagerküche ab. Darum lancierte die Jungschileitung eine Ausschreibung für eine befristete Kochstelle für das Sommerlager vom 10. – 16. Juli 2022. Da jedoch die erwarteten, zahlreichen Bewerbungen ausblieben, stellte sich meine Frau Heidi, inklusive ihrem Mann (dito des Schreibenden, Urs) spontan zur Verfügung.

Also planten wir vorab, so wie wir hofften, die kulinarischen Höhenflüge des Lagers. Und dies ohne grosse Lagerkocherfahrungen in unseren Rucksäckchen. Deshalb fragten wir uns schon, ob wir in der Lage sind, die Erwartungen der Leiter und der Kinder zu erfüllen. Diese Frage hing wie ein furchteinflössendes, grosses Damoklesschwert über unseren Köpfen ... Aber auch für uns Köche galt: Die Jungsschi ist ein Übungsfeld. Dies wird in der Jungsschi Melchnau nicht nur propagiert, sondern tatsächlich auch gelebt.

Als wir am Sonntag unsere neue Kochstelle antraten, kamen wir in ein, von den Leitern vorab schon aufgestelltes, besteingerichtetes Camp. Beim Aufstellen der Küche konnten wir noch Einfluss nehmen und halfen dabei gerne tatkräftig mit. Nebst dem Kochen bekamen wir zusätzliche Lagerblicke. Natürlich haben wir das Treiben und Schaffen der Kinder und Leiter mit unseren allgegenwärtigen und kritischen Sperberaugen beobachtet. So wurden wir auch zu spontanen Mittätern. Ob beim Singen am Abend, wo die ehemalige Leiterin Hannah mit ihrer Gitarre aufwartete, bei den tollen Spielen nach dem Essen oder als Postenchef bei einem Nachmittagsspiel.

Fantastisch, was wir da alles Miterleben durften. Auch haben wir es genossen, den biblischen Geschichten und Gedanken der Leiter zu lauschen und über das Gehörte nachzudenken. Sich dabei für die Kinder Zeit nehmen, aber auch dass die Kinder sich für uns Zeit nahmen; das war einfach schön! Bogdan, der Flüchtlingsbub aus der Ukraine blühte jedesmal richtiggehend auf, wenn er uns beim Rüsten und Kochen helfen durfte. Darum geht es wohl bei der Jungsschiarbeit. (Ja, auch ein Hobby ist/ gibt Arbeit).

Zum Schluss möchte ich aber doch noch einmal zu unserer Hauptaufgabe, dem Kochen, zurückkommen. Vorab herzlichen Dank all jenen, welche aus sicherlich guten Gründen die Anfrage als Lagerkoch ablehnen mussten. Nur deshalb durften wir all die wundervollen Mädchen und Jungen, inklusive dem Leiterteam bekochen und kennenlernen. Für diese ehrenvolle, unglaublich schöne und befriedigende Erfahrung möchte ich mich bedanken. Ein grosses Lob und Dankeschön an all die teilnehmenden, vertrauensvollen Kinder, Leiter, Landgeber, Helfer, Eltern und ... welche solche Lager ermöglichen! Vielleicht möchten nun nächstes Jahr andere Eltern oder Bekannte die Erfahrung als Lagerköche machen. Ich kann euch nur dazu ermutigen.

Und zum Schluss noch ein paar Worte zum Schwert über unseren Köpfen... Das schwebte zum Glück schon nach dem ersten Tag nicht mehr über unseren Köpfen. Die Kinder, wie auch die Leiter/innen, waren sehr dankbare Esser und unsere Gerichte und weiteren Dienste wurden scheinbar von allen geschätzt. Das liessen uns die Kinder und auch das Leiterteam, mit unzähligen Briefchen und lieben Worten spüren. Wo sonst, kriegt man soviel Applaus nach getaner, gemeinsamer Arbeit?

Gruss und nochmals herzlichen Dank,
euer Hilfskoch Urs Huber

Eine Stärke der Jungscharen: Regionale Zusammenarbeit

Bereits zum vierten Mal trafen sich sechs Jungscharen aus der Region zu einem gemeinsamen Nachmittag, heuer in Lotzwil. Dort versuchten die Gruppen einen tyrannischen Drachen in einem rasanten Geländespiel zur Strecke zu bringen.

Ein motiviertes OK nahm sich der Planung des regionalen Jungscharnachmittags an und konnte am Samstag, dem 22. Oktober 2022, über 60 Kinder aus den Jungscharen Lotzwil, Madiswil, Melchnau, Gondiswil, Eriswil und Huttwil in Lotzwil begrüßen. Dort eingetroffen, wurde ihnen vom ortsansässigen König persönlich die Lage geschildert.



Ein furchtbarer Drache plagte damals die Länder des Königsreiches welches scheinbar selbst keine fähigen Helden stellen konnte, um den Drachen zu bezwingen. Als Belohnung winkte dem Drachenfänger, die Königstochter heiraten zu dürfen. Doch bisher stellten sich sogar die wagemutigsten Männer alle furchtbar schusselig an. So jemanden wollte die Tochter aber auf keinen Fall heiraten, worauf hin sie die Kinder um Hilfe bat.



Diese wurden danach in Gruppen aufgeteilt, um eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen. Innerhalb ihrer Gruppe konnten die Kinder ausserdem entscheiden, ob sie ein Ritter oder ein Zauberer sein wollten.

Erlangen von Stärke

Im folgenden, rasanten Spiel ging es darum, genügend Geschwindigkeit, Kampfkraft, Rüstung und Leben zu erhalten, damit man imstande war, die Bestie zu bezwingen. Es galt ausserdem noch ein Dorfungeheuer, eine bösartige Nixe und einen gegnerischen Ritter zu besiegen, damit man sicher genug Kampferfahrung hatte, um den Drachen zu schlagen. Die jungen Heldengruppen konnten auf verschiedenen Posten Punkte erlangen, in denen sie zum Beispiel ein Rennen gegen einen anderen Helden gewinnen mussten oder eine spannende Geschichte erfinden konnten. Ausserdem wurde auch das Pferd oder der Besen von anderen Helden gestohlen und für wertvolles Geld verkauft.





Die Jungscharleiter gaben ihrerseits, als Monster verkleidet, in spektakulären Showkämpfen ihr Bestes.

Durchhaltevermögen und Teamarbeit

Schlussendlich bezwang in einem epischen Kampf die Tochter selbst das Untier, und zwar mit der Hilfe von allen Helden, welche sich ihr angeschlossen hatten. Bevor auskam, welche Gruppe am meisten zum Sieg beigetragen hatte, stärkte man sich mit einem Zvieri. Das gemeinsame Singen der sechs Jungscharen schallte dabei wohlklingend durch den Wald.

Fast zu schnell war der kurzweilige Nachmittag zu Ende und die erfolgreichste Heldengruppe wurde für ihren Einsatz reichlich belohnt: Dabei verzichteten sie übrigens auf die Königstochter, welche mittlerweile selbständig einen Mann fand, den sie am selben Tag noch heiratete. So bekam die Siegergruppe stattdessen Süßigkeiten, welche sie schon nach wenigen Minuten restlos verputzt hatten.

Balthasar Huber



Wie Elia eine Hungersnot überlebte



1. Das Land litt unter einer Hungersnot. Gott sprach zu Elia, dass er sich am Bach Krit verbergen soll.



2. Elia trank aus dem Bach und Raben versorgten ihn mit Essen.



3. Der Bach ist ausgetrocknet, woraufhin Gott Elia zu einer Witwe in Sarepta schickt.



4. Elia ging zur Witwe und bat sie um Wasser und Brot. Diese entgegnete ihm, dass sie nur noch Mehl und Öl für ein Brot hat, welches für ihren Sohn und sie selber reichen wird. Doch Elia sprach, dass sie zuerst ihm eines machen soll. Danach werde das Mehl und Öl nicht mehr ausgehen.



5. Die Witwe tat, was Elia sagte und das Mehl und Öl in den Krügen wurde tatsächlich nicht weniger.



6. Die Witwe schimpfte mit Elia, weil ihr Sohn gestorben ist, obwohl er doch ein Mann Gottes sein soll.



7. Elia nahm den Sohn und betete für ihn, worauf dieser wieder zum Leben erwachte.



8. Elia brachte den Sohn wieder zur Witwe. Diese sprach, dass sie nun erkenne, das er ein Mann Gottes sei.

Jungschigottesdienst - Elia wird versorgt

Der Nachmittag beginnt damit, dass wir die Lieder für den Gottesdienst üben. Beat erzählt die Geschichte von Elia, der von Gott versorgt wird und sogar einen toten Knaben wieder zum Leben erweckt.

Nach der Geschichte können die Jungschärler/-innen aussuchen, ob sie lieber die Geschichte in einer Fotostory festhalten möchten, oder ob sie backen möchten für das Kirchenkaffee.

Als alles für den Gottesdienst bereit ist, gibt es wie bei Elia Fladenbrot zum Zvieri. Danach können sich die Kinder beim Unihockey austoben. So endet schon der offizielle Jungschinomi.

Doch für viele geht es noch weiter. Elia sucht in der Wüste nach Wasser. Die Kinder müssen mit Massbechern ausgerüstet zum Schlossberg rennen und mit einer Gabel Wasserballone zerplatzen.



Wer am meisten Wasser sammelt, gewinnt. Nach dieser anstrengenden Rennerei gibt es ein wohlverdientes Znacht. Die Hörnli mit Hackfleisch und Apfelmuss schmecken allen sehr gut.

Nach dem Znacht richten alle ihren Schlafplatz ein für die Nacht. Dann gehen wir mit Taschenlampen ausgerüstet in den Mööslwald. Von dort braucht der kranke Junge Wasser für seinen Tee. Deshalb müssen die Kinder Wasser in PET-Flaschen transportieren. Wären da nur nicht die Leiter*innen die diesen Plan vereiteln. Immer wenn die Kinder gefangen werden, müssen sie wieder von vorne beginnen. Trotzdem schaffen es die zwei Gruppen mit Taktik und Geschick eine gute Menge Wasser zu schmuggeln. Zurück im KGH machen sich alle bereit für die Nacht.

Am Sonntagmorgen sind alle mehr oder weniger ausgeschlafen und nach dem Zmorge bereit für den Gottesdienst. Es wird kräftig gesungen und die Geschichte von Elia anhand der Fotostory, welche auf der vorherigen Doppelseite abgedruckt ist, erzählt. Pfarrer Christian Weinger rundet die Geschichte in seiner Predigt mit ein paar Gedanken darüber ab, dass Gott uns auch heute noch versorgt.

Nach einem gelungenen Gottesdienst geniessen alle die Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen.

Barbara Wyler

Altersheimbesuch 2022

Um gut vorbereitet zu sein, bucken wir am Mittag zuerst die Mailänderli, damit diese auskühlen konnten. Am Nachmittag verpackten wir diese mit den Kindern. Danach bereiteten wir ein kurzes Theaterstück vor. Die Kinder freuten sich sehr auf den Besuch im Altersheim.

Schon ging es los und wir liefen mit den Kindern zum Altersheim Aktiva. Die Bewohner waren bereits alle schon im Aufenthaltsraum versammelt. Wir als Jungschar stellten uns auf. Beat Hofer begrüßte noch das ganze Altersheim. Nun sangen wir zwei Lieder. Jetzt kam das Theater, welches die Kinder vorbereitet hatten. Nach dem spannenden Theater sangen wir nochmals zwei Lieder. Dann verteilten wir die mitgebrachten Mailänderli. Die Leute im Altersheim hatten Freude an uns. Leider war unser Nachmittag im Altersheim schon bald vorbei und wir mussten wieder gehen.

Lea Wälchli

Jungschwiennachten 2022

Wir haben uns dieses mal erst um 15.30 Uhr getroffen, da wir Jungschwiennachten gefeiert haben. Zuerst mussten die Kinder den Weg mit verschiedenen Rätseln finden.

Als erstes Rätsel, bekamen die Kinder ein Bild von einem alten Backofen und mussten zum Wunschbeck finden. Beim Wunschbeck mussten sie dann den nächsten Hinweis finden, welches ein Foto von einem Wegweiser war. Dort fanden die Kinder das nächste Rätsel. Es war eine Geschichte mit Zahlen, wo sie die richtigen Buchstaben herausfinden mussten und so ein Lösungswort bekamen.



Beim nächsten Rätsel mussten die Kinder nur den richtigen Weg finden und der letzte Hinweis war rückwärts geschrieben.

Beim Waldsofa angekommen, machten wir ein Spiel, wobei alle drei Streifen auf den Bauch geklebt bekamen. Mit Taschenlampen mussten die Klebestreifen der anderen angeleuchtet werden, dabei durfte man allerdings nicht weiter als zwei Meter voneinander entfernt stehen. Wer zuerst eine andere Person beleuchtete, durfte einen Klebestreifen der anderen Person nehmen. Wer am Ende am meisten Klebestreifen hatte, hat gewonnen.

Beim nächsten Spiel hatten alle ein Teelicht, das an einer bestimmten Stelle angezündet wurde. Man musste mit dem brennenden Teelicht bis zum Ziel kommen, ohne dass es von jemand anderem ausgeblasen wurde. Sie durften aber nur von jemand anderem das Teelicht ausblasen, wenn das eigene Teelicht noch brannte. Falls das Teelicht ausgeblasen wurde, mussten es die Kinder beim Anfang wieder anzünden lassen. Wenn es die Kinder bis ans Ziel geschafft hatten, bekamen die

sie einen Rivelladeckel. Wer am Ende am meisten Rivelladeckel gesammelt hatte, hat gewonnen.

Zum Abendessen gab es Poulet im Gips und Salzkartoffeln. Als alle fertig gegessen hatten, sind wir auch schon wieder zum Kirchgemeindehaus gelaufen. Als wir wieder im Kirchgemeindehaus ankamen, haben wir zuerst noch ein paar Lieder gesungen und anschliessend haben wir den Input von Barbara gehört. Dann gab es als Dessert noch Schokoladenfondue und dann war die Jungschweihnachten auch schon vorbei.

Janina Weininger



Tyrolienne



2022

Verabschiedung Beat

Beat Hofer hat sich ab Ende 2022 langsam und hochwohlverdient aus unserer Jungschar zurückgezogen.

Beat war sage und schreibe seit 21 Jahren in der Jungschar und hat uns 13 Jahre davon geleitet. In seinem letzten Jahr schnappte er sogar noch kurz neue Luft als Abteilungsleiter, wodurch er seinem Nachfolger eine grosse Hilfe war, um in diese Rolle reinzuwachsen. 2023 war er zudem noch Hauptverantwortlicher bei den Lagern.

Wir danken ihm ganz herzlich für seinen ideenreichen und unglaublich tatkräftigen Einsatz in all den vielen Jahren. Mit seiner Ruhe und Geduld, seinem Humor, dem Verständnis für die Kinder und vorallem auch mit seinem gewaltigen Seiltechnik-Knowhow, war er eine riesige Bereicherung für die Jungschi Melchnau!

Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute, Gottes Segen und hoffen, ihn vielleicht mal in der Lagerküche anzutreffen ... :-)

Balthasar Huber



Unsere Jungleiterinnen

So stellten sich 2022 unsere jüngsten Leiterinnen vor:



Hallo, ig bi d **Jessica Niederhauser**, bi 14 Jahr aut u wohnä hie z Mäuchnou. Im Momänt bi ig i dr 8. Klass. I mirä Freizyt triffe ig mi gärn mit Fründä, lisä, go it Jugi u natürlu ou id Jungschi.

Z Mäuchnou go ig jetz öbbä sit 6 Jahr id Jungschi. Für mi sid Lager immer wider ä Höhepunkt. Ig finges schön, wem ä äs paar Täg oder aber ä ganzi Wuchä mit Fründä u mit Ching cha verbringä. Natürlu si ou d Spiu wo mir aubä mache sehr cool, am liebschtä Nightgames u Tournier. Ig fröiä mi, dass ig jetz ou ä chli hinger dä Kulissä cha mithäufä u mir aus Leiterteam no vili cooli Jungschi-Nomitag u Lager chöi planä.



Hey zäme, ig bi d **Debora Wälchli** u bi 14ni. Zur Ziit bsueche i die achti Klass in Mäuchnou. Ig liebe Musig u spile Fagott. Usserdäm goh ig id Jugi.

D Jungschi begleitet mi scho mis ganze Läbe lang. Scho aus Baby bini mit mine Eutere ide Lager gsi u ha ihne bim Choche ghuufe. Ar Jungschi finge i mega cool geit meh so viel use u het Kontakt mit de Leiter u Jungschärler. Das stärkt d Verbindig u dr Zämehaut ungerenang. Am meischte gfaue mir d Lager u am liebschte hani dert d' Nightgames. Ig bi mega gschpannt druv zerläbe, wies aus Leiter isch u nüm aus Jungschärler. Sehr froh bini, dass ig tolli Lüt um mich ume ha wo mir immer düä hälfe wenn i se bruche.

Ig hoffe mir erreiche, dass d Ching sech nach der Jungschi mit emene Lächle verabschide u sech scho ufs nächschte mou fröie.

*Inzwischen ist schon über ein Jahr vergangen
und die beiden sind ein wichtiger Teil unserer
Jungschi-Teams geworden.
Danke für euren kreativen und engagierten
Einsatz für die Jungschi-Kinder!*



gesagt ein Escape Room mit besagtem Titel. Etwas gruselig ist es dann für die meisten schon, aber wir brechen erfolgreich aus dem Geisterhaus aus. Wir hätten sogar noch 20 Minuten länger brauchen dürfen... Deshalb reicht es noch für eine Runde Frantik.

Danach geht es weiter nach Sursee. Dort machen wir zwei Runden Bowling, nicht alle er-

folgreich aber mit viel Spass! Zum Abschluss dürfen wir uns in der Baragge die Bäuche vollschlagen. Bei riesigen Cordon Bleu und Burgern werden alle mehr als satt. Müde und vollgeessen endet dieser ereignisreiche Tag wieder auf dem Kirchenplatz.

Merci Hannah und Jana für eure Top-Organisation!

Barbara Wylser

Leiter-Spasstag 2023

Ein Samstag im April 2023. Bauz und die fünf Leiterinnen warten gespannt auf dem Kirchenplatz. Wieder mal ist ein Leiterspasstag geplant. Dieses Jahr haben die ehemaligen Leiterinnen Jana Scalia und Hannah Huber viele Überraschungen für die aktiven LeiterInnen geplant.

Los geht es mit den Autos bis nach Luzern. Dort startet nach Kaffee und Gipfeli eine Schnitzeljagd durch Luzern. Nach dem Beantworten von mehr oder weniger kniffligen Fragen bekommen wir per SMS den Hinweis für den nächsten Ort. Das Ziel ist der Dreilindenpark. Mit wunderschöner Sicht über den See und Luzern gibt es ein gemütliches Pic-Nic für die hungrigen Luzernentdecker. Was warten wohl noch für Überraschungen am Nachmittag?

Nach dem Pic-Nic und einer Fotorunde geht es mit den Autos weiter nach Obfelden in die Actionworld. Dort wartet ein Geisterhaus auf die unerschrockenen Jungschleiterinnen und Bauz. Also genau

*Willst du auch an solch coolen Ausflügen mit dabei sein?
Dann melde dich bei Bauz und mach mit bei uns im Leiterteam!*

Ufla 2023 - Eine Zeitreise

Eine Gruppe unerschrockener Jungschärler wartet am 18. Mai 2023 auf dem Kirchenplatz, um ins Ufla zu starten. Als auch Lea auftaucht erklärt sie, dass sie so ein komisches Kästchen gefunden habe ...

Als Lea und die Jungschärler an der Maschine rumdrehen und drücken, erklingt plötzlich eine unheimliche Musik und ein Countdown erklingt. Als der Countdown fertig ist, kommen vom Kirchgemeindehaus her Steinzeitbewohner ... Diese sagen, sie seien auf dem Heimweg und nehmen die Jungschärler mit zu ihren Behausungen in Luthern. Dort können die Kinder auf dem nicht ganz so ebenen Lagerplatz ihre Zelte beziehen.

Am Abend basteln zwei der Steinzeitmenschen mit den Kindern ein Indiac. Dieses wird dann bei einer Runde Brennball gerade ausprobiert. Noch

nicht ganz so müde kriechen dann die Kinder in ihr Zelt. Dementsprechend wird dann auch noch etwas geplaudert ...

Am nächsten Morgen machen die ersten schon um 5.00 Uhr Tagwache. Nach einer Standpauke der Leiter ist es dann doch noch mal mehr oder weniger ruhig bis um 7.30 Uhr wieder der Countdown erklingt. Danach schallt Countrymusik durchs Zeltlager. Wir sind über Nacht in den Wilden Westen gereist. Als die JungschärlerInnen aus ihren Zelten kriechen, werden sie von Indianern und Cowgirls begrüßt. Nach dem Zmorge startet ein Postenlauf, in dem die Kinder den Wilden Westen entdecken können. Neben Feuer machen mit einem Feuerbogen, Bogenschiessen, Hufeisen und Lasso werfen, bekommen die Kinder auch ein paar geschichtliche Fakten erzählt. Nach einem leckeren Mittagessen, können die Kinder in einem Spielturnier die am Morgen gelernten Fähigkeiten gerade einsetzen.





Zudem müssen sie Gold im Matsch suchen und ihre Geschicklichkeit bei einem Parcours beweisen. Am Abend können sich die Kinder bei verschiedenen Stafetten nochmal so richtig auspowern. Die restliche Energie wird dann bei einem spontanen Macarena-Tanz auch noch gebraucht.

Am zweiten Morgen werden die Kinder wieder mit dem altbekannten Countdown geweckt. Die spacigen Klänge lassen erahnen, dass wir in der Zukunft gelandet sind. Tatsächlich, Menschen mit komischen Antennen begrüßen uns. Nach dem Zmorge und dem Packen machen sich die Kinder bei einem OL auf die Suche nach Baumaterialien für einen Fallschirmspringer. Zurück auf dem Lagerplatz können sie diesen zusammenbauen und ausprobieren. Nach dem Zmittag geht die Reise zur «Raketenbasis» los. Wir wollen nämlich mit «Raketen» zurück nach Hause fliegen. Nach einer Wanderung durch die schöne Hügellandschaft kommen wir in Hübeli bei der «Raketenbasis» an. Dort warten unsere «Raketen» (Trottinets) auf uns. Nun genießen die Kinder eine schöne, rasante Fahrt der Wigger entlang bis nach Willisau. Dort werden wir mit Autos abgeholt. Es geht ein lustiges und erlebnisreiches Ufla zu Ende.



Unterwegs auf dem offiziell ausgeschilderten Wanderweg!

Text: Barbara Wyler

Sola Rückblick 2023

Es begann alles mit einer harmlosen Wanderung, oder doch nicht? Als die Kinder fast am Ziel waren wurden sie entführt und mit einem Traktor zum Lagerplatz verschleppt.



So starteten wir unsere aufregende Woche. Die Bananas (Entführer) sagten im Namen ihres Bosses, dass die Kinder in Form eines Spielturniers gegeneinander antreten müssten. So verging der erste Tag des Solas im Nu.

Am Abend des zweiten Tages waren die Schlafsäcke der Kinder aus ihren Zelten verschwunden. Anstelle der Schlafsäcke fanden sie eine Banane. Sofort machten sie sich auf die Suche. Überall lagen versteckte Hinweise. Diese Hinweise halfen ihnen, die Schlafsäcke wieder zu finden.



Am nächsten Tag stellten die Kinder Magnete für den Boss her. Diese wollte er später verkaufen. Die Kinder fragten sich so langsam wer der Boss sei. Sie rätselten und stellten Vermutungen an, aber ohne Erfolg.

Als schon die Hälfte der Woche vorbei war, durften die Kinder lernen, wie man auf verschiedene Arten Feuer macht. Sie wurden richtige Feuermeister. Am Abend gab es noch ein Spieleabend. Das beliebteste Spiel war «Werwölfeln».

Am Donnerstag wurden alle aus dem Schlaf gerissen, denn eine Leiterin wurde vom Boss entführt. Die Kinder mussten Geld verdienen, um sie frei zu kaufen. Schlussendlich fanden sie die vermisste Leiterin gefesselt an einem Strassenschild.

Am Freitag bemalten alle Teilnehmer ein T-Shirt. Das Motto der T-Shirts war: alle gegen die Bananas. Die meisten Motive waren durchgestrichene Bananen. Nach dem kreativen Teil, kam es zu der Festnahme des grossen Bosses. Die Kinder bekamen einzelne Buchstaben, welche am Schluss den Namen des Bosses ergaben. Es stand eine grosse Verfolgungsjagd auf dem Plan und der Boss wurde dabei gefangen. Der Big Boss war unser Lagerkoch und ehemaliger Jungschileiter Tschuls. Er wurde gefangen genommen und «ghüfelet». Zum Glück gab es ein Happy End und ein Dessert ohne Bananen. Das Lager war für alle sehr anstrengend.



Zum Glück hatten wir ein tolles Kuchenteam, welches uns jeden Tag leckeres Essen kochte und uns damit stärkte. Wir danken auch Gott für das riesige Wetterglück im Lager. Denn wir erlebten einen grossen Sturm und konnten das Lager dennoch ohne Schäden weiterführen.

Am Samstag kamen wir alle gesund aber müde in Melchnau an. Nach dem Schlafen in den Zelten waren sicher alle froh, wieder in ihrem bequemen Bett schlafen zu dürfen.

Debora Wälchli





Jungschar-Regionalanlass in Huttwil

Wir trafen uns um halb zwei auf dem Kirchenplatz und fuhren nach der Begrüssung mit den Autos nach Huttwil. Dort angekommen liefen wir von einem Waldplatz zum Treffpunkt. Als wir beim Platz ankamen, sahen wir schon ein paar der anderen Jungscharen u.a. Gondiswil, Madiswil, Huttwil, Lotzwil und Weier und als alle da waren, kamen wir zusammen, um zum Start ein paar Lieder zu singen. Nach dem Singen, hörten wir einen Input. Plötzlich



kamen zwei Männer und haben sich gestritten. Im Streit ging es darum, dass der eine einen Zaubertank gemacht hatte, sodass es jetzt zu viele Asterix und Obelix gibt. Die beiden Männer baten die Jungschärler ihnen zu helfen, welcher der richtige Asterix und welcher der richtige Obelix sei. Dann kamen etliche Asterix und Obelix zu uns auf den Platz und die Jungschärler wurden in Gruppen aufgeteilt. Pro Gruppe gab es einen Asterix und einen Obelix.

Die Jungschärler mussten in ihren Gruppen verschiedene Disziplinen meistern, wofür sie Punkte bekamen. Sie konnten vor jedem Spiel auch auf eine Gruppe setzen und wenn diese Gruppe das Spiel gewann, gab es ebenfalls Punkte. Es gab Disziplinen wie: den höchsten Turm zu machen, Kinder herum zu transportieren, mit römischen Zahlen zu rechnen, eine Ausrüstung zu bauen und den Wildschweinen zu entkommen.

Zwischendurch gab es noch eine Znüni Pause, wo wir uns mit Riegeln und Äpfeln stärken konnten.

Wir hatten viel Spass und der Nachmittag neigte sich schnell dem Ende zu. Zum Abschluss verabschiedeten wir uns im Kreis und fuhren dann schon alle wieder zurück. Unsere Melchnauer Jungschargruppe verabschiedeten wir auf dem Kirchenplatz und dann war der Nachmittag auch schon wieder vorbei.

Janina Weininger



Jungschigottesdienst 2023

Auch dieses Jahr konnten wir wieder einen Jungschigottesdienst veranstalten. Wie üblich trafen wir uns am Samstagnachmittag alle beim Kirchgemeindehaus, kurz KGH.

Während die Jungschärler in den Wald verschwanden, blieben die Fröschli beim KGH. Dort gestalteten sie neben Holzblumen auch ein Plakat, welches zuerst mit allen möglichen Farben bemalt und dann mit allem, für das wir dankbar sein können, beschriftet wurde. Nach einigen Spielen im Freien und leckeren Muffins mit Obst war der Nachmittag für die Fröschlis schon beendet.



Mit allen Jungschärlern, die über Nacht blieben, spielten wir noch ein paar Spiele, bis es zum Abendessen Pizza gab. Danach gingen wir noch in den Wald, wo es zu einem gefährlichen «Misstritt» einer Leiterin kam, glücklicherweise waren die Teilnehmenden bei ihr und konnten auf Medikamentensuche gehen. Jedoch waren die Besitzer der Medikamente nicht sehr zutraulich, weshalb man sie zuerst einmal finden und dann auch noch fangen musste. Bei dem letzten nötigen Heilmittel begegneten sie sogar einem Bären. Nachdem es der Leiterin wieder besser ging, ging es wieder zurück in das KGH wo auch schon ein leckeres Dessert auf uns wartete.

Als es dann darum ging, ins Bett zu gehen, stellte sich dies als wesentlich schwerer als erhofft heraus, weshalb die meisten Jungs noch auf eine kleine Nachtwanderung eingeladen wurden.

Am nächsten Morgen begannen die letzten Vorbereitungen für den anstehenden Gottesdienst. Bilder zum Thema Dankbarkeit, welche von den Jungschärlern gemalt wurden, wurden aufgehängt, sowie die Holzblumen verteilt. Es dauerte nicht lange, bis dann die ersten Besucher und Eltern in die Kirche hineinströmten.

Es wurden Lieder gesungen und ein kurzes Theater gespielt in dem es darum ging, dass Jesus die zehn Aussätzigen heilte. Diese wurden von einem Jesus und sieben Aussätzigen gespielt, da uns jemand fehlte.

Nach dem Gottesdienst konnten die Besucher und die Jungschärler nochmals zurück in das Kirchgemeindehaus, wo ein Buffet aus Kuchen, Gebäcken und Cremes bereit stand.

Jessica Niederhauser

2023



Zu Besuch im Altersheim Schärme

Leise rieselt der Schnee..... Unseren Jungscharnachmittag begannen wir mit Singen an einem winterlichen Samstagnachmittag. Wir übten fleissig die Lieder, welche wir später im Altersheim vorsingen würden.

Nach dem Singen konnten die Kinder zwischen Mailänderli ausstechen oder ein Theater einzüben wählen. Ein Teil der Kinder stachen fleissig Plätzchen aus. Sie backten diese nach dem Ausstechen im Ofen. Die anderen Kinder übten das Theater bis hin zur Perfektion. Wir übten so fleissig, dass fast allen der Kopf rauchte. Nach einer kurzen Pause waren wir ready, um ins Altersheim zu gehen.

In unserem Zeitplan waren wir noch etwas voraus. Dies gab uns Gelegenheit, nach draussen in den Schnee zu gehen. Sofort begannen wir mit einer Schneeballschlacht. Natürlich Leiter gegen Kinder. Alle hatten mega Spass.

Nun war schon halb vier und wir machten uns in Richtung Schärme auf den Weg. Als wir dort ankamen, wurden wir herzlich in Empfang genommen. Balthasar Huber begrüsst alle Bewohner und Mitarbeiter und stellte uns als Jungschar Melchnau vor. Nun sangen wir zwei Lieder, danach spielte die Theatergruppe das Theater vor. Es ging um Bartholmäus, den Blinden, der von Jesus geheilt wurde. Nach dem spannenden Theater sangen wir nochmals drei Lieder. Zum Schluss verteilten wir noch die selbstgebackenen Mailänderli. Die Bewohner im Altersheim hatten sehr Freude daran.

Leider ging der Nachmittag im Altersheim allzu schnell vorbei und wir machten uns auf den Rückweg. Auf dem Kirchenplatz angekommen, wollten die Kinder natürlich nochmals im Schnee spielen und eine Schneeballschlacht machen. Sie hatten riesige Freude am Schnee, welchen Kindern geht das schon nicht so?

Lea Wälchli



Jungschweihnachten 2023

Am 16. Dezember 2023 trafen wir uns um halb vier beim Kirchengemeindehaus. Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und sogleich startete eine Schnitzeljagd Richtung Babeliplatz.

Die erste Gruppe legte den Weg mit vielen tückischen Fallen aus. Doch da sie sich grosse Mühe gaben die Schnitzeljagd möglichst schwer zu machen, musste der zweiten Gruppe etwas geholfen werden, um zum Ziel zu kommen. Als die erste Gruppe schon fast beim Babeliplatz war, meldete sich Adi, der mit dem Auto vorausgefahren war, um ein Feuer zu machen und alle Materialien auf den Platz zu bringen. Er berichtete, dass auf dem Babeliplatz schon eine andere Gruppe sei, weshalb wir einen neuen Ort ausfindig machen mussten. Nach einer kurzen Besprechung einigten wir uns darauf, den Weg zum Staatsgraben zu verlängern. Mit einem neuen Ziel in Blick liefen nun beide Gruppen weiter. Als dann aber unseren Fröschlis langsam die Energie ausging, holte Adi die Gruppe ab, auch weil wir durch den längeren Weg inzwischen weit hinter unserem Zeitplan lagen.



Als alle Jungschärler um 18.00 Uhr endlich beim wärmenden Feuer angekommen waren, gab es dafür sofort leckere Chäs-Brägu. Nachdem alle satt waren, wurde noch «15, 14» gespielt, um sich auch schon bald wieder auf den Rückweg zu machen. Zurück beim Kirchengemeindehaus angekommen, machten zum Abschluss noch knusprige Cookies die Runde, bevor der letzte Jungscharanlass dieses Jahres zu Ende ging.

Wie man sieht, läuft nicht immer alles nach Plan. Wir hatten für diesen Abend noch ein «Capture the Star», eine Geschichte und ein zweites Geländespiel geplant, die aber beide aufgrund der Umstellung nicht durchgeführt werden konnten.

In solchen Fällen ist dann die Spontanität der Leiter gefragt, damit es den JungschärlerInnen trotzdem an nichts fehlt. Eine Lösung an diesem Abend war, den Kindern ein paar Leuchtstäbchen, welche für das Geländespiel gewesen wären, zum spielen abzugeben. Es ist immer wieder erstaunlich, wie lange sich Klein & Gross mit diesen beschäftigen können.

Balthasar Huber

2023



Ideen und auch wiederentdeckten Gags aus ihrer Jungschi-Vergangenheit. Nun hat sie nach 2 1/2 Jahren auch ihre zweite Leitungskarriere vollendet.

Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg, der sich hoffentlich noch öfters mit dem unserer Jungschar kreuzen wird. (z.B. als Elternteil eines Jungschikindes ...)

Balthasar Huber

Verabschiedung Bärble

Nach dem Sommerlager 2023 verabschiedete sich Barbara Wyler nun zum zweiten Mal als Leiterin.

Den ersten Anlauf machte Barbara vor 20 Jahren sie hatte damals 3,5 Jahre lang mitgeleitet. Danach kam sie schon zweimal wieder zurück zur Jungschi und zwar einmal in einem Wander-Ufla und das andere Mal als Koch in einem Sola.

2021 kehrte sie dann nochmals ganz zurück, um unsere neuen Leiterinnen zu unterstützen, da es zuvor nur noch Leiter gab. In dieser Zeit konnten wir die Sitzungen immer bei ihr Zuhause machen, wofür wir sehr dankbar sind.

Barbara war eine grosse Bereicherung für das Leiterteam mit ihrer Lebenserfahrung, neuen



Ausblick 2024

Aktuelle Informationen

Auf unserer Website www.jungschar.melchnau.org, gibt es fortlaufend aktuelle Informationen. Ausserdem gibt es einen Whatsapp-Chat für Eltern, Bauz nimmt dich gerne auf. Melde dich bitte dafür direkt bei ihm: 078 326 50 07.



Regionales Pfingstlager Dock24 in Herzogenbuchsee

Vom **18. - 20. Mai 2024** findet ein Zelt-Pfilar der Superlative statt. Mit rund 800 Teilnehmenden aus der ganzen Region Bern verbringen wir drei Tage auf einem gemeinsamen Lagerplatz in Herzogenbuchsee. **Alle Kinder, die bereits in der 2. Klasse sind**, sollten sich dieses Abenteuer nicht entgehen lassen! www.cevi-dock24.ch

Sommerlager

Unser Sola findet **vom 7. - 13. Juli 2024** in Bärau in einem Lagerhaus statt. **Alle Kinder, die im August in die 2. Klasse kommen**, sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Cevi Melchnau

Den Cevi gibt es in Melchnau seit 1984. In jenem Jahr ist die Jungschar Melchnau dem damaligen Christlichen Verein junger Menschen CVJM (heute Cevi) beigetreten. Der Cevi ist der Schweizer YMCA/YWCA und mit fast 15'000 Mitgliedern eine der grössten Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz.

Der Cevi Verein Melchnau ist der Trägerverein der Jungschar Melchnau und unterstützt diese mit Knowhow, administrativer Arbeit und finanziell.

Der Cevi Verein Melchnau arbeitet eng mit der reformierten Landeskirche Melchnau zusammen und vertritt die Interessen der Jungschar in der Kirchgemeinde. Die Kirchgemeinde stellt grosszügig finanzielle Mittel und Räumlichkeiten zur Verfügung.

Liebe Eltern und Freunde der Jungschar

Wir sind für jede Art von Unterstützung dankbar. Wer dies finanziell tun möchte, kann den beigelegten Einzahlungsschein verwenden. Wer uns praktisch unterstützen möchte, darf sich gerne bei uns melden. Besten Dank!

Die Jungschar wird von der Kirchgemeinde via Cevi Verein Melchnau unterstützt. Alleine der Mitgliederbeitrag an den Cevi Region Bern ist CHF 40.- je Aktivmitglied und CHF 20.- je Passivmitglied pro Jahr, was gut die Hälfte dieser Unterstützung aufbraucht.



2024

Wichtige Adressen und Nummern

Leiterteam

ABTEILUNGSLEITER/MEDIEN & WERBUNG

Balthasar Huber

Luzernerstrasse 8, 6146 Grossdietwil, 078 326 50 07, baliha@gmx.ch

MATERIAL

Lea Wälchli

Lochackerweg 10, 4917 Melchnau, 077 522 53 42

WEBSITE

Adrian Röthlisberger

Alte Gjuchstrasse 13, 4917 Melchnau, 079 940 85 29

Debora Wälchli

Lochackerweg 10, 4917 Melchnau, 077 511 71 26

Janina Weininger

Käsereistrasse 4, 4917 Melchnau, 077 523 84 11

Jessica Niederhauser

Sonnhaldenstrasse 23, 4917 Melchnau, 077 507 92 81

Cevi Melchnau

PRÄSIDENTIN

Esther Kallweit

Schmittenhubelstrasse 18, 4917 Melchnau, 079 810 56 10, kallweit.esther@gmail.com

Kirchgemeinde Melchnau

RESSORT KUW/JUGEND

Beat Hofer

Oele 2, 4917 Melchnau, 079 670 90 48, beat_hofer@hotmail.com



Tätigkeitsprogramm Jungschar Melchnau 2024

Wir treffen uns rund zweimal im Monat und heissen alle Kinder ab der zweiten Klasse willkommen! Gemeinsam erleben wir Abenteuer im Wald, sind auf Schatzsuche oder jagen Räuber. Natürlich lernen wir auch viele Tricks und Kniffe, hören biblische Geschichten und geniessen die Gemeinschaft.

27. Januar Jungschar

17. Februar Jungschar

2. März Jungschar mit Elternnacht

16. März Jungschar

30. März Oster-Jungschar

27. April Jungschar

11. Mai Jungschar

18. - 20. Mai Regionales Pfingstlager (Pfila)

01. Juni Jungschar

15. Juni Jungschar

29. Juni Jungschar

07. - 13. Juli Sommerlager (Sola)

24. August Jungschar
+ mit Übernachtung +

25. August Jungschar-Gottesdienst

07. September Jungschar

19. Oktober Jungschar

02. November Jungschar

16. November Jungschar

30. November Jungschar

14. Dezember Jungscharweihnachten
15.30 - bis 20.30 Uhr



Wo und Wann?

Jeweils von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr (ausser es ist etwas anderes vermerkt).

Treffpunkt: Start und Abschluss vor dem Kirchgemeindehaus Melchnau

www.jungschar.melchnau.org